

### Unter glühenden Schlackenmassen begraben.

(Telegramm unseres X-Mitarbeiters.)  
 \* Dortmund, 13. August. Auf dem Eisen- und Stahlwerk Höpff wurden heute vormittag mehrere Arbeiter, man spricht von 20 bis 25, unter einer zusammenstürzenden Schlackendecke begraben; 16 Mann sollen getötet sein.  
 h. Dortmund, 13. August. (Priv.-Tel.) Nach den bisherigen Ermittlungen sind im ganzen 23 Arbeiter unter glühenden Schlackenmassen verschüttet worden. Bisher sind 10 Leichen zutage gefördert worden. Die Bergungsarbeiten werden mit großem Eifer fortgesetzt. Das Unglück ist dadurch entstanden, daß ein Gefäß, auf dem sich die 25 Arbeiter befanden, zusammenbrach. Infolgedessen stürzten die Unglücklichen in die glühenden Hochofenschlacken.

### Halle und Umgebung.

Halle a. S., 13. August.

#### Das Kündigungsrecht des „Alten Herrn“.

Eine studentische Verbindung ist in rechtlichem Sinne als Verein oder als Gesellschaft gemäß § 723 des Bürgerlichen Gesetzbuches aufzufassen. In beiden Fällen finden auf sie — wie das Reichsgericht jetzt in einer prinzipiellen Entscheidung festgestellt hat — mit Rücksicht auf § 54 des Bürgerlichen Gesetzbuches die Vorschriften über die Gesellschaft Anwendung. Danach kann jede auf unbestimmte oder auf Lebenszeit eingegangene Gesellschaft jederzeit von jedem Gesellschaftsmitglied gelöst werden. Eine solche Kündigung wird auch ohne Beschluß der übrigen Gesellschaftsmitglieder rechtswirksam. Auf Grund der nachstehenden Streitigkeiten hat das Reichsgericht deshalb auch anerkannt, daß der „Alte Herr“ der „gefeindlich“ hat, nicht mehr durch Ausschließung bestraft werden kann. Dagegen hat das Reichsgericht eine Feststellung darüber abgelehnt, daß der „Alte Herr“ ehrenvoll ausgeschieden ist. Der Reichsrichter interessiert noch mit folgenden Einzelheiten:

Der Diplomingenieur X. in Darmstadt, der dem Korps Rhénania in Darmstadt als „Alter Herr“ angehört, ist durch Beschluß des V. O. A. H. C. vom 28. November 1909 wegen willkürlicher Abgabe seines Ehrenwortes mit der Strafe der peremptorischen Dimission und Absperrung der Satisfaktionsfähigkeit bestraft worden. Wegen dieses Beschlusses hat der „Alte Herr“ Klage erhoben und Feststellung begehrt, daß der Beschluß ungültig sei, weil er schon am 12. September 1909 seinen Austritt aus dem Korps ordnungsmäßig angezeigt habe. Im weiteren verlangte er Feststellung, daß er am 12. September 1909 aus dem Korps ordnungsmäßig und ehrenvoll ausgeschieden sei.

Das Landgericht Darmstadt nahm an, daß der Kläger einseitig nicht habe auscheiden können und wies seine Klage ab. Dagegen hat das Oberlandesgericht Darmstadt anerkannt, daß der Ausschließungsbeschluß des Korps zu Unrecht erlassen worden ist, im übrigen aber die Klage abgewiesen.

Das Reichsgericht ist noch weiter zugunsten des Klägers gegangen. Es hat entschieden, daß nicht nur der Beschluß des V. O. A. H. C. des Korps Rhénania vom 28. November 1909 gegen den Kläger zu Unrecht ergangen ist, sondern auch anerkannt, daß der Kläger mit dem 12. September 1909 rechtswirksam ausgeschieden ist. Zur Begründung führt das Reichsgericht aus: Als nicht rechtsfähiger Verein kann das Korps gemäß § 50 B. G. B. verlagert werden; es hat dann die Stellung eines rechtsfähigen Vereins, der durch seinen Vorstand geleitet werden wird. Es genügt, daß nach § 54 B. G. B. auf Vereine, die nicht rechtsfähig sind, die Vorschriften über die Gesellschaft Anwendung finden. Dann aber ist die rechtliche Grundlage in den §§ 724, 723 des B. G. B. gegeben. Würde man mit dem Berufungsgericht in den Satzungen des Korps ein Verbot des einseitigen Austrittes zu finden haben, so würde dieses wegen Verstoßes gegen § 723 B. G. B. unverbindlich sein. Wenn das Berufungsgericht in dem im Tatbestand seines Urteils im wesentlichen Teile wiedergegebenen Briefe des Klägers vom 11. September 1909 eine Austrittserklärung des Klägers findet, so kann dies nicht beanstandet werden. Mit dem Augenblick, in dem die Erklärung dem beflagten Korps zugegangen ist, ist nach dem Obengesagten der Austritt vollzogen. Der Kläger hat aber ein rechtliches Interesse daran, daß die Verbindung seiner Zugehörigkeit zu dem Korps alsbald festgestellt werde. Denn gegenüber einer dem Vereine nicht mehr angehörigen Person kann der Verein keine Gerichtsbarkeit mehr ausüben. Damit erweist sich der erst nach dem Austritt des Klägers gegen diesen ergangene Beschluß des Korps als rechtswirksam, ohne daß er der von dem Berufungsgericht dafür gegebenen Begründung bedarf. Dagegen fand dem Gericht nicht die Behauptung der Feststellung zu, daß der Kläger „ordnungsmäßig“ also „ehrenvoll“ ausgeschieden sei, da dies eine Beurteilung enthalten würde, die über die Rechtsfrage hinausgeht, ob der Kläger wirksam ausgeschieden sei.

#### Der nächste deutsche Handwerks- und Gewerbehammerstag in Halle.

Der Deutsche Handwerks- und Gewerbehammerstag, welcher am Montag in Würzburg zusammentrat, hat beschlossen, die nächstjährige Tagung in Halle a. S. abzuhalten.

In der Vorverammlung erfolgte u. a. der Bericht des Rechnungsprüfungsausschusses durch den Sekretär Boigt-Halle a. S., die Festsetzung des Haushaltsplanes für das nächste Jahr und die Wahl von drei Ausschlußklammern. Gewählt wurden Düsseldorf, Mannheim und Weimar. In den Rechnungsprüfungsausschuss wurden Halle und Königsberg wieder, Alm neu gewählt. Die öffentlichen Versammlungen beginnen Dienstag.

#### Auf der Walze.

Tageln, tagaus jagen 100—200 000 mittellose Wanderer auf unseren Landstrassen dahin, arbeitssuchende und arbeitslos, und sollen unserem Volke infolge des bestehenden Wanderbettelns eine jährliche freiwillige Steuer von 50 bis 100 Millionen Mark. Die Bettelpennie werden fast durchweg in Schnaps umgelegt. Tausendfache Versuchungen bietet das Leben auf der Walze.

Verheerend und verheerend errichteten dagegen Herbergen zur Heimat und Bergfluchtstationen. In mehr als 60 Jahren entstanden 500 Herbergen und ca. 2000 Bergfluchtstationen in Deutschland. Während in Preußen sich 1882 noch 24 000 Korrigenden in den Zwangsarbeitsanstalten befanden, hatte sich seit Errichtung dieser Stationen die Zahl dieser Unverbesserlichen 1890 auf 8600 vermehrt. Die Zahl der in Deutschland wegen Bettelns und Landstreichens Verurteilten sank von 23 043 im Jahre 1855 auf 13 385 im Jahre 1890.

Nachdem der Preussische Landtag 1907 das „Wanderarbeitsstättengesetz“ angenommen, wonach die Provinzen das Wanderbettelwesen bekämpfen können, hat die Provinz Sachsen mit 2/3 Mehrheit ihres Landtages 1910 beschlossen, hier die Verfolgung der Wanderarmer in Anlehnung an die bestehenden Herbergen zu regeln. Mit dem 1. Januar 1912 ist die Verordnung in Kraft getreten. Sie legt bestimmte Wanderstrafen fest, schreibt eine Wanderordnung vor, legt zunächst 31 Stationen fest, ordnet bestimmte Ausweisungspapiere an, sorgt für organisierte Arbeitsvermittlung, trennt Arbeitswillige von Arbeitslosen, Kranke von Gesunden usw. Wer die Bestrebungen der Regierung unterläßt, der weigert sich, den Bettelnden auf der Straße einen Pfennig zu geben.

Gegen die Bettelnden Wanderer. Folgende Bekanntmachung hat der Landesobmann der Provinz Sachsen in den Gasthäusern, die an der Landstraße liegen, aushängen lassen: „Gebt keinerlei Almosen mehr an ortsfremde Wanderer. Bettelnde Wanderer müssen ein für allemal an die Polizei- oder Gemeindebehörde gemeldet werden. Not braucht kein arbeitswilliger Arbeiter mehr zu leiden. — Die von der Provinz eingerichteten Arbeitsvermittlungsbüros gewähren jedem mittellosen Wanderer gegen angemessene Arbeitsleistung unentgeltlich Verpflegung und Unterkunft. — In den Wanderarbeitsstätten wird unentgeltlich Arbeit nachgegeben. Die Wanderer selbst und die Bundesbürger werden nur dann aufgeführt, wenn jemandem aus ortsfremden Wanderer abwehrt, weil für sie in den Wanderarbeitsstätten georgt wird. Wer den Leuten Almosen gibt, ist falsches und schadenbringendes Mittel, er verleiht zur Landstreicherei und Bettelerei.“

#### Praktische Neuerung der Post.

Die Reichspost hat eine recht praktische Neuerung eingeführt. Anstatt die Markenheften wie bisher mit Restmarken zu versehen, enthalten die neueren Ausgaben dieser Hefte postalische Bezeichnungen für das Publikum über den Fortschritt, Postlager- und Postausweisarten, Adressierung von Postsendungen usw. Man kann der Reichspostverwaltung für diese Neuerung dankbar sein, denn gerade über diese Fragen herrscht im Publikum noch recht häufig Unklarheit.

Der Oberpräsident der Provinz Sachsen, Wilhelm von Spreti, ist durch den Tod seiner Mutter, der verewitweten Frau Konstanzialpräsentin Klara Hegel, geb. von Flottwell, die Montag vormittag im 88. Lebensjahre gestorben ist, in tiefe Trauer versetzt worden.

Die Hühnerjagd beginnt im Regierungsbezirk Merseburg am 19. August.

Südbriedhof. Für die Friedhofkapelle des Südbriedhofes ist aus lästlichen Mitteln ein Lindholm-Kunstharmonium aus dem Magazin von Ritter hier selbst beschafft und zur Bedienung desselben der als ausgezeichneter Spieler bekannte Viktor A. D. Miquet vom Magistrat bestellt worden. Für die Benutzung des Instrumentes sowie das Spielen desselben durch Herrn Miquet bei Feiertagszeiten wird von der Friedhofverwaltung der einheitliche Satz von 7 Mark erhoben. Die Bedienung des Instrumentes durch eine andere, des Harmoniumspiels kundige Person ist vorläufig zwar noch gestattet, doch ändert dies an der angegebenen Tare nichts.

Der Ueberfluß von Arbeitslosen 1910. Nachdem ein Prozeß mit einem hiesigen Gefesmann durch mehrere Instanzen hindurch zugunsten des Kreisverwaltungsamtes entschieden und der städtische Betrag gestahlt worden ist, kann nunmehr die Berechnung über das ganze Geschäft erfolgen. Nachdem die garantierenden Turnvereine ihre kleinen Vorbehalte zurückgelassen haben, bleibt immer noch ein ganz netter Ueberfluß, über dessen Verwendung eine demnächst einzuberufende Sitzung des Gesamtausschusses Beschluß fassen wird. Die hiesigen Turner und namentlich diejenigen, die in den Ausschüssen lästig gearbeitet haben, können auf dieses Ergebnis stolz sein; es ist dabei viel Arbeit ehrenamtlich geleistet worden.

Geldschlößen. Das am vergangenen Mittwoch wegen unglücklicher Witterung ausgefallene B. Lunerfest findet nunmehr morgen (Mittwoch) statt. Näheres I. Nr. 1.

In Bruno Heydrichs Konfektorium beginnt morgen Mittwoch, den 14. Aug., der Unterricht in allen Fächern der Musik und des Theaters wieder. Neuanmeldungen werden täglich im Sekretariat entgegengenommen. Sprechtunden des Direktors täglich von 12—1 und 3—4 Uhr außer Sonn- und Feiertagen.

Spielplatz für die Jugend. Dem Gesuche des Spielplatzes der hier gefertigten Vereinigung für Jugendfürsorge um Uebernahme des Gärtnersplatzes an der Dessauerstraße hat die Militärbehörde freundlichst stattgegeben. So findet denn das für den 1. September geplante große Spielplatz auf diesem prächtigen Plage statt.

Unser Stadttheater-Direktor in Eisenach. In voriger Woche galterte unser Direktor in Eisenach unter Leitung des Kapellmeisters Reifer unter vielem Beifall.

Zahlreiche wertvolle Schätze und Geschenke sowie die filigranen Orben für den Meisterrichtermeister und den Meisterrichtermeister des hiesigen Heide für 1912 sind vom Sommerfest im Schloß des Herrn Jüngeler Titel, Sommerfest 12 für einige Tage ausgefallen. Alle Schätze und Regler sind zum Bettelbunde, der am Mittwoch, den 14. bis Sonnabend, den 17. dieses Monats, von nachmittags 2 Uhr an, anlässlich des Heide-Traditionsfestes zum Besten der Nationalauspugende veranstaltet wird, willkommen. Für die Regler sind zwei genau nach den Vorschriften des Deutschen Reglerbundes erbaute Regelschiffe, die von einem Saalverpflichtigen, Herrn Dachdeckermeister und Regelschiffbauer Reiche-Halle, als vorzüglich bezeichnet wurden, eingerichtet. Für die Schiffe sind vier Scheiben angebracht. Die Regler und die Schießordnung sind in dem besonders erbauten Schützen- und Reglerheim angehängt. Die Anzahl der Freile richtet sich nach der Beteiligung, jedoch ist bei dem großen Interesse, das der Veranstaltung entgegengebracht wird, eine starke Beteiligung wohl sicher zu erhoffen.

Reichsfestspiele. Das Waldfest des Verbandes Halle-Thüringen findet nicht Sonnabend oder Sonntag, sondern Montag, den 19. August, in Leitmers Waldhaus in der Dölauer Heide in der angegebenen Weise (200 Sänger, 70 Musiker und Kabarett vom Seydrichsches Konfektorium) statt.

Tabulium. Der Zuderkocher F. Weber aus Gutenberg konnte am Sonnabend auf eine 25jährige ununterbrochene Arbeitsleistung bei der Firma Gebr. Nagel in Trotha gratuliert werden. Die Anerkennung für seine treuen Dienste wurde ihm unter ehrenden Worten von Herrn Amtsrat Nagel ein Sparkassenbuch über 100 Mk. überreicht.

Nach dem vielen Regen blühen die Kartoffeln, namentlich spätere Sorten, vielerorts zum zweitenmal so stark, als ob es die erste Kartoffelblüte wäre; sie dürfen darum vielfach zweckmäßig werden.

Seinen schweren Verlesungen durch einen Sturz von einem Reusen im Sildobertal aus beträchtlicher Höhe ist nach über achtzigstägigen, qualvollen Leiden der Maurer Richard Quiser, Große Klausstraße 18, erlegen. Quiser ist verheiratet und hinterläßt mehrere Kinder im schulpflichtigen Alter.

Diebstahl. Am 3. d. Mts. wurde von einem unbekanntem etwa 30jährigen Manne ein älteres Fahrrad in einem hiesigen Schanklokal untergestellt und ist bis jetzt nicht wieder abgeholt worden. — Der Eigentümer des Rades, das vielleicht aus einem Diebstahl herrührt, wolle sich bei der Kriminalabteilung, Drepphaustraße 6, Zimmer 18 oder 38, melden.

#### Theater, Konzerte und Vorträge.

Viertes (letztes) Volkskonzert im Zoologischen Garten. Das letzte der in dieser Sommerperiode stattfindenden Volkskonzerte ist für Sonnabend, den 17. d. M. im Konzertgarten des Zoo angelegt. Der Eintrittspreis beträgt pro Person 20 Pfg. Billetts im Vorverkauf in den Hofmusikantenhandlungen von Heinrich Hothan und Reinhold Koch, sowie im Arbeitersekretariat.

Zoo. Am nächsten Donnerstag finden am Nachmittags- und Abendkonzerte vom Stadttheater-Direktor statt. Das Abendkonzert dirigiert der in unserer Stadt bestens bekannte Komponist und Kapellmeister Ferd. Reifer. Das sehr interessante Reifer'sche Programm enthält u. a.: Duettire zur Oper „Der Freischütz“ von Weber; „Brauerei“ von Goldner; „Faun und Waldnymph“, H. phant. Tanz Nr. 4 von Reifer; „Sienes Kapellmeister“, Suite von Massenet, und die Liedertafel „Finlandia“ von Sibelius, deren Uraufführung Kapellmeister Reifer mit dem Berliner Philharmonischen Orchester ausführte.

Bad Wittfeld. Morgen, Mittwoch, abends 8 Uhr, findet ein Elite-Konzert des Stadttheater-Direktors unter Mitwirkung des Solo-Violen-Korps vom Musik-Korps der 75er statt. Das Programm ist eine Wiederholung des mit lo großem Erfolge aufgenommenen Benefiz-Programms Elmans und bringt u. a.: Duettire zur „Toll“ von Rossini; „Meris“, Grand-Trompette für Cornet à Pistons von Hartmann (Herr Solotrompeter Karl Bier); Großes Fanfaren aus der Oper „Aida“ von Verdi (mit Benutzung der Musikkompetenz); Duettire zur „Tannhäuser“ von Wagner; „Rotweiger Künstler-Karneval“ von Seubert; Des Bruders, ironische Dichtung von List; Märche für Heroldst trompeten und Reispfeifen und die Iphigenischen Japfenstreich mit Montfretre. (Siehe Inserat.)

Saalfisch-Bräueri. Das zum Besten des Knorr'schen B. n. S. von den Kapellen der hiesigen Garnison in der Saalfisch-Bräueri gestern gegebene Konzert war in Bezug auf das gebotene Programm von herrorragender Wirkung. Die Artillerie-Kapelle, die den ersten, und die Infanterie-Kapelle, die den zweiten Teil spielte, boten tatsächlich große Gemüte. Erhebend war das im dritten Teil von den vereinigten Kapellen und vom Musikmeister Herrn Steur dirigierte „Deutsche Gebet“. Soloje

Keine moderne Küche ohne Knorr-Suppen und Bouillon-Würfel

Knorr-Suppe (Schwaben), Knorr-Suppe (Geflügel), Knorr-Suppe (3 Teller 10 Pfg.), Bouillon (3 Teller 10 Pfg.)



# Handel, Gewerbe und Verkehr.

## Deutsches Geld zur Finanzierung der amerikanischen Baumwollenernte.

Aus Macon im Staate Georgia im Süden der Vereinigten Staaten von Amerika wird telegraphisch gemeldet: Der Präsident der Südstaaten-Baumwollkorporation, George Wadley, wird nach einer Konferenz mit den Direktoren der Gesellschaft sich am Mittwoch nach Deutschland einschiffen, um bezüglich der Finanzierung der gesamten Baumwollenernte bis zu einem Betrage von 300 Millionen Dollars zu verhandeln. Die Vertreter der Baumwollhandeler Interessierten deutschen Bankiers haben nach dem Besuche des Projektes Wadley nahe gelegt, die Reise sofort anzufragen. Der Durchführungsplan der Finanzierung soll ein Baumwollpreis von 15 Cents zugrunde gelegt werden.

Eine „Finanzierung“ der Baumwollenernte bedeutet die künstliche Zurückhaltung der Vorräte vom Markt bis zur Erreichung eines bestimmten Preises. Bereits im vorigen Jahre planten die Baumwollpflanzer der amerikanischen Südstaaten ein ähnliches Manöver zur künstlichen Steigerung der Baumwollpreise. Damals wurde mit New Yorker Bankiers auf Basis eines Preises von 12-13 Cents per american pound (ca. 7/16 deutsche Pfund) unterhandelt, während in der jetzt vorliegenden Meldung 15 Cents als Mindestpreis genannt werden. Der Plan scheiterte im Vorjahre, und dem neuen Projekt dürfte kaum ein anderes Schicksal beschieden sein. — Es wäre interessant, zu wissen, welche deutsche Bankiers dem Hr. Wadley den Rat zu seiner Reise nach Deutschland gegeben haben, wie fälschlich die Preise nach Deutschland zu verfahren, die gegen die Durchführung verantwortlichen deutschen Bankiers, die gegen die Durchführung verantwortlich sind, die Gründe, die gegen die Durchführung verantwortlich sind, die Gründe, die gegen die Durchführung verantwortlich sind.

Die neue Anleihe der Stadt Hanau im Betrage von 2 Mill. Mark ist bei der Versicherungsgesellschaft „Wilhelma“ in Magdeburg gegen 4 Proz. Zinsen aufgenommen worden. Die

Anleihe dient zum Zwecke der Grundstücksverwertung für den Mainflutbau und zum Zwecke der Kanalisation.

Zetzer Eisengrube und Maschinenbau-Akt.-Ges. Das neuere für die Aktien der Eisenwerkzeughersteller Interesse dürfte mit dem Umstände zusammenhängen, dass durch die neue Transaktion im mitteldeutschen Braunkohlenrevier dem Unternehmen ein wesentlicher Arbeitszuwachs in Aussicht steht. Es dürfte nämlich der Gesellschaft als Spezialfabrik des Reviers die maschinelle Ausrüstung für die im Zusammenhang mit der Expansion der Werschen-Weissensteiner Braunkohlen-Akt.-Ges. zu errichtenden Zentralfabrik mit je 30 000 Doppelwagen Leistungsfähigkeit übertragen werden.

Tripts-Akt.-Ges. Tripts. Wie die Gesellschaft, die bekanntlich Gebrauchsgegenstände in Porzellan, Glas und Steinzeug herstellt, auf Anfrage mitteilt, ist sie in allen Betrieben flott beschäftigt und auf Grund der bisherigen Auslieferungen und der vorliegenden starken Aufträge der bestimmten Hoffnung, ein gesteigertes Geschäftsergebnis in diesem Jahre zu erzielen.

Wagenstellung im mitteldeutschen Braunkohlengebiet. Auf den Stationen der Königlich Eisenbahn-Direktionen Erfurt Halle a. S. und Magdeburg und den anschließenden Privatbahnen sind am 1. August zur Verladung von Braunkohle, Braunkohlenbriketts, Kneppsteinen und Braunkohlenkohle gestellt 1856 (nicht gestellt) 1. Wagen zu je 10 Ladegewicht, davon entfallen auf die Stationen des Direktionsbezirks Halle a. S., der Lausitzer- und Zschopau-Finsteralber Bahn 4111 Wagen (nicht gestellt) —.

## Berliner Börse.

13. August.

(Eigener Personenschnitt.)

Die Tendenz der heutigen Börse war eigentlich nicht einheitlich. Während sich für Schiffahrtswerte, in erster Linie Norddeutscher Lloyd und Paketfahrt, wieder Kaufstimmung herausstellte, waren die übrigen Gebiete vernachlässigt. Im weiteren Verlauf war die Tendenz eher etwas schwächer anzupreisen, da Gewinnrealisationen zur Ausführung kamen. Die ungünstigen Nachrichten über die Kriegsstimmung in Bulgarien hatten im Verein mit der Befürchtung, dass der Privatdiskont heute anziehen würde, die Geldgeber grosse Zurückhaltung beobachtet. Gewinnrealisationen zur Folge, wodurch die Kurssteigerung später eine einheitlich schwächer wurde. Am meisten gedrückt waren Hansa-Aktien, deren Kurs an der Börse um ca. 7 Proz. zurückging, da sich starkes Angebot geltend machte. Für Kanada wirkte der Umstand ungünstig, dass sich die Hoffnung, in der gestrigen Generalversammlung der Bahn wieder Mittelungen bezüglich neuen Kapitalbedarfs und des Bezugsrechts gemacht werden, als falsch herausstellte. Die Quartalsdividende der Gesellschaft ist unverändert gegen das Vorjahr, nämlich 2 1/2 Proz. Das Geschäft war später still. Gegen Schluss der zweiten Stunde bildete sich rege Kaufstimmung für Schiffahrtswerte, in erster Linie Paketfahrt, heraus, was eine Festigkeit dieser Werte im Geolge hatte. Auch Hansa profitierte davon.

Falkenstein Gardinenfabrik 130,75. Hermann-Mühlen zu Posen 173,00. Kunstanstalt Groz zu Leipzig 124,75.

## Produktenbörse.

An der heutigen Produktenbörse war die Tendenz allgemein ziemlich gut behauptet. Das Geschäft war sehr gering.

Warenmarkt. 13. August. par Sept. 20,00, Okt. 20,00 Dez. 20,50, Mai 21,25, Marz. —. Russisch 157,00-165,00, par Sept. 170,00, Okt. 160,00, Dez. 165,00, Mai 171,75, Marz. —. Weizen: roter 210,00-220,00, mittel 200,00-210,00, gering —. Weizen: par Sept. 169,15, par Okt. 160,50, par Dez. 158,00, par Mai 171,00, Marz. —. Mais: alter —, neuer 171,00-174,00, runder 152,00-160,00, par Sept. 144,75, par Okt. 144,75, Dez. 144,75, Geschl. —. Hafer: par Okt. 67,00, par Dez. 65,10, Geschl. —.

## Waren und Produkte.

### Leipziger Produktenbörse.

(Eigener Drahtbericht.) Lokopreise vom 13. August, mittags 1 Uhr.

(Die Preise verstehen sich in Mark für Leipzig gegen bare Zahlungen.) Weizen par 1000 kg netto inländ. 141-224 baB, arabica 225-234 baB, Canada —, russischer 223-234 baB, Manitoba 220-224 baB, Stroh. Roggen par 1000 kg netto inländ. alter 141-171, neuer 141 bis 172, neuer 140-174, russischer 141-183 baB, Gerste par 1000 kg netto, Braugerste 170-200 baB, feinste Ibor Netto, Saalgerste 125-210 baB, Mahl- und Futtermehl 184 bis 193 baB, Hafer par 1000 kg netto inländ. alter 111-118 baB, neuer — baB, arabica 138-200 baB, Hafer par 1000 kg netto amerik. — baB, runder 154-160, Chameris 92-200 baB, Mais par 100 kg netto — 307 G. Rapskuchen par 100 kg netto 14,50-15,00 baB. Rohöl, Russ. par 100 kg netto Fass 6,00 baB, Feat. —. Weizenmehl 00 —, Roggenmehl 01 —.

## Zucker.

Magdeburg, 13. Aug. Korzucker 89 1/2, ohne Fass —, Neoprodukt 78 1/2, ohne Fass —, Rohzucker, Brodrathmehl, ohne Fass —, Kristallzucker I, mit Saft —, Gemahlene Raffinade, ohne Fass —, Gelber Zucker, ohne Fass —, Still, Rohzucker I, Produkt, trans. frei an Bord Hamburg per Juli —, G., —, Nov.-Dez. 0,21 1/2 G., 0,95 B., August, —, 1,15 G., 1,140 B., Dezember 0,95 G., 0,914 B., September 1,02 1/2 G., 1,125 B., Januar-März 1,02 1/2 G., 1,010 B., Oktober 1,00 G., 1,007 1/2 B., März —, 1,012 1/2 G., 1,015 B., Okt.-Dez. 0,91 1/2 G., 1,000 B., Mai —, 1,022 1/2 G., 1,025 B., G., 0,90 G., 0,95 B. Hamburg, 13. Aug. (Vorbericht.) Rohzucker, ohne Fass, Produkt 88 1/2, Rendement neue Unanne, frei an Bord Hamburg per Aug. 11,21 1/2, par Sept. 11,55, par Okt. 11,67 1/2, par Dezbr. 10,94, Jan.-März 10,10, par Mai 10,15, Rabat.

## Kaffee.

Hamburg, 13. Aug. (Vorbericht.) Good average Santos per Sept. 62 1/2, par Dez. 62 1/2, par März 61 1/2, par Mai 62 1/2, G. Beht.

## Hut, Stroh usw.

Halle, 13. Aug. (Bericht über Hut u. Stroh, mitgeteilt von Otto Westphal.) Preise für 60 Kilo, und zwar bei Partien frei Bahn, bei einzelnen Läden frei Hof hier. Die Partienpreise sind fett, die Hofpreise sind in Klammern gesetzt. Roggen-Langstroh (Hannoversch) 1,22 1/2 B., 3,75 B., Maschenlangstroh 1,00 B., Langstroh u. Weizenstroh geschältes, zu Streuvocken 2,25 (2,10), Weizenstroh geschältes, Wischenen, hiesiges oder Thüringer beste Sorten, neues 3,75 (3,50), altes ohne Angebot, gute frische Sorten, neues 3,60 (3,30), altes ohne Angebot, gute frische Ladungen 3,00, Kleehoh, erster Schnitt, beste Sorten, neues 4,00 (4,25), anderer Sorten, Torfstreu, in 200 Ztr.-Lad. frei Bahn hier 1,04, in einz. Ballen vom Lager hier 1,05, Hacksack, gesund u. trock. frei Forstun, frei Bahn hier 2,70, im einzelnen vom Lager hier 3,30 Mark.

# Friedmann & Weinstock, Leipzig Str. 12.

Kulanteste Ausführung aller Börsenaufträge für das In- u. Ausland. Beste Informationen. Abteilung für Kohlen- und Kalk-Kuxe. Telegraph. Friedw.

## Berliner Börse

von 13. August.

Hankd. 4 1/2, Lomb. 2 1/2, Privat, 4 1/2, Wechsel.

London	100 Kr.	112,30
Paris	100 Fr.	20,45
Brüssel	100 Fr.	20,45
Wien	100 Kr.	20,45
Madrid	100 Ptas.	20,45
Barcelona	100 Ptas.	20,45
Porto	100 Esc.	20,45
Lissabon	100 Esc.	20,45
Genève	100 Fr.	20,45
Bombay	100 Rs.	20,45
Calcutta	100 Rs.	20,45
Rangoon	100 Rs.	20,45
Singapore	100 Rs.	20,45
Batavia	100 Gd.	20,45
Sourabaya	100 Gd.	20,45
Manila	100 Ptas.	20,45
Cebu	100 Ptas.	20,45
Iloilo	100 Ptas.	20,45
San Francisco	100 Dols.	20,45
San Pedro de Macoris	100 Ptas.	20,45
Santiago de Chile	100 Ptas.	20,45
Valparaiso	100 Ptas.	20,45
Medan	100 Gd.	20,45
Samarang	100 Gd.	20,45
Sourabaya	100 Gd.	20,45
Batavia	100 Gd.	20,45
Manila	100 Ptas.	20,45
Cebu	100 Ptas.	20,45
Iloilo	100 Ptas.	20,45
San Francisco	100 Dols.	20,45
San Pedro de Macoris	100 Ptas.	20,45
Santiago de Chile	100 Ptas.	20,45
Valparaiso	100 Ptas.	20,45
Medan	100 Gd.	20,45
Samarang	100 Gd.	20,45
Sourabaya	100 Gd.	20,45
Batavia	100 Gd.	20,45
Manila	100 Ptas.	20,45
Cebu	100 Ptas.	20,45
Iloilo	100 Ptas.	20,45
San Francisco	100 Dols.	20,45
San Pedro de Macoris	100 Ptas.	20,45
Santiago de Chile	100 Ptas.	20,45
Valparaiso	100 Ptas.	20,45
Medan	100 Gd.	20,45
Samarang	100 Gd.	20,45
Sourabaya	100 Gd.	20,45
Batavia	100 Gd.	20,45
Manila	100 Ptas.	20,45
Cebu	100 Ptas.	20,45
Iloilo	100 Ptas.	20,45
San Francisco	100 Dols.	20,45
San Pedro de Macoris	100 Ptas.	20,45
Santiago de Chile	100 Ptas.	20,45
Valparaiso	100 Ptas.	20,45
Medan	100 Gd.	20,45
Samarang	100 Gd.	20,45
Sourabaya	100 Gd.	20,45
Batavia	100 Gd.	20,45
Manila	100 Ptas.	20,45
Cebu	100 Ptas.	20,45
Iloilo	100 Ptas.	20,45
San Francisco	100 Dols.	20,45
San Pedro de Macoris	100 Ptas.	20,45
Santiago de Chile	100 Ptas.	20,45
Valparaiso	100 Ptas.	20,45
Medan	100 Gd.	20,45
Samarang	100 Gd.	20,45
Sourabaya	100 Gd.	20,45
Batavia	100 Gd.	20,45
Manila	100 Ptas.	20,45
Cebu	100 Ptas.	20,45
Iloilo	100 Ptas.	20,45
San Francisco	100 Dols.	20,45
San Pedro de Macoris	100 Ptas.	20,45
Santiago de Chile	100 Ptas.	20,45
Valparaiso	100 Ptas.	20,45
Medan	100 Gd.	20,45
Samarang	100 Gd.	20,45
Sourabaya	100 Gd.	20,45
Batavia	100 Gd.	20,45
Manila	100 Ptas.	20,45
Cebu	100 Ptas.	20,45
Iloilo	100 Ptas.	20,45
San Francisco	100 Dols.	20,45
San Pedro de Macoris	100 Ptas.	20,45
Santiago de Chile	100 Ptas.	20,45
Valparaiso	100 Ptas.	20,45
Medan	100 Gd.	20,45
Samarang	100 Gd.	20,45
Sourabaya	100 Gd.	20,45
Batavia	100 Gd.	20,45
Manila	100 Ptas.	20,45
Cebu	100 Ptas.	20,45
Iloilo	100 Ptas.	20,45
San Francisco	100 Dols.	20,45
San Pedro de Macoris	100 Ptas.	20,45
Santiago de Chile	100 Ptas.	20,45
Valparaiso	100 Ptas.	20,45
Medan	100 Gd.	20,45
Samarang	100 Gd.	20,45
Sourabaya	100 Gd.	20,45
Batavia	100 Gd.	20,45
Manila	100 Ptas.	20,45
Cebu	100 Ptas.	20,45
Iloilo	100 Ptas.	20,45
San Francisco	100 Dols.	20,45
San Pedro de Macoris	100 Ptas.	20,45
Santiago de Chile	100 Ptas.	20,45
Valparaiso	100 Ptas.	20,45
Medan	100 Gd.	20,45
Samarang	100 Gd.	20,45
Sourabaya	100 Gd.	20,45
Batavia	100 Gd.	20,45
Manila	100 Ptas.	20,45
Cebu	100 Ptas.	20,45
Iloilo	100 Ptas.	20,45
San Francisco	100 Dols.	20,45
San Pedro de Macoris	100 Ptas.	20,45
Santiago de Chile	100 Ptas.	20,45
Valparaiso	100 Ptas.	20,45
Medan	100 Gd.	20,45
Samarang	100 Gd.	20,45
Sourabaya	100 Gd.	20,45
Batavia	100 Gd.	20,45
Manila	100 Ptas.	20,45
Cebu	100 Ptas.	20,45
Iloilo	100 Ptas.	20,45
San Francisco	100 Dols.	20,45
San Pedro de Macoris	100 Ptas.	20,45
Santiago de Chile	100 Ptas.	20,45
Valparaiso	100 Ptas.	20,45
Medan	100 Gd.	20,45
Samarang	100 Gd.	20,45
Sourabaya	100 Gd.	20,45
Batavia	100 Gd.	20,45
Manila	100 Ptas.	20,45
Cebu	100 Ptas.	20,45
Iloilo	100 Ptas.	20,45
San Francisco	100 Dols.	20,45
San Pedro de Macoris	100 Ptas.	20,45
Santiago de Chile	100 Ptas.	20,45
Valparaiso	100 Ptas.	20,45
Medan	100 Gd.	20,45
Samarang	100 Gd.	20,45
Sourabaya	100 Gd.	20,45
Batavia	100 Gd.	20,45
Manila	100 Ptas.	20,45
Cebu	100 Ptas.	20,45
Iloilo	100 Ptas.	20,45
San Francisco	100 Dols.	20,45
San Pedro de Macoris	100 Ptas.	20,45
Santiago de Chile	100 Ptas.	20,45
Valparaiso	100 Ptas.	20,45
Medan	100 Gd.	20,45
Samarang	100 Gd.	20,45
Sourabaya	100 Gd.	20,45
Batavia	100 Gd.	20,45
Manila	100 Ptas.	20,45
Cebu	100 Ptas.	20,45
Iloilo	100 Ptas.	20,45
San Francisco	100 Dols.	20,45
San Pedro de Macoris	100 Ptas.	20,45
Santiago de Chile	100 Ptas.	20,45
Valparaiso	100 Ptas.	20,45
Medan	100 Gd.	20,45
Samarang	100 Gd.	20,45
Sourabaya	100 Gd.	20,45
Batavia	100 Gd.	20,45
Manila	100 Ptas.	20,45
Cebu	100 Ptas.	20,45
Iloilo	100 Ptas.	20,45
San Francisco	100 Dols.	20,45
San Pedro de Macoris	100 Ptas.	20,45
Santiago de Chile	100 Ptas.	20,45
Valparaiso	100 Ptas.	20,45
Medan	100 Gd.	20,45
Samarang	100 Gd.	20,45
Sourabaya	100 Gd.	20,45
Batavia	100 Gd.	20,45
Manila	100 Ptas.	20,45
Cebu	100 Ptas.	20,45
Iloilo	100 Ptas.	20,45
San Francisco	100 Dols.	20,45
San Pedro de Macoris	100 Ptas.	20,45
Santiago de Chile	100 Ptas.	20,45
Valparaiso	100 Ptas.	20,45
Medan	100 Gd.	20,45
Samarang	100 Gd.	20,45
Sourabaya	100 Gd.	20,45
Batavia	100 Gd.	20,45
Manila	100 Ptas.	20,45
Cebu	100 Ptas.	20,45
Iloilo	100 Ptas.	20,45
San Francisco	100 Dols.	20,45
San Pedro de Macoris	100 Ptas.	20,45
Santiago de Chile	100 Ptas.	20,45
Valparaiso	100 Ptas.	20,45
Medan	100 Gd.	20,45
Samarang	100 Gd.	20,45
Sourabaya	100 Gd.	20,45
Batavia	100 Gd.	20,45
Manila	100 Ptas.	20,45
Cebu	100 Ptas.	20,45
Iloilo	100 Ptas.	20,45
San Francisco	100 Dols.	20,45
San Pedro de Macoris	100 Ptas.	20,45
Santiago de Chile	100 Ptas.	20,45
Valparaiso	100 Ptas.	20,45
Medan	100 Gd.	20,45
Samarang	100 Gd.	20,45
Sourabaya	100 Gd.	20,45
Batavia	100 Gd.	20,45
Manila	100 Ptas.	20,45
Cebu	100 Ptas.	20,45
Iloilo	100 Ptas.	20,45
San Francisco	100 Dols.	20,45
San Pedro de Macoris	100 Ptas.	20,45
Santiago de Chile	100 Ptas.	20,45
Valparaiso	100 Ptas.	20,45
Medan	100 Gd.	20,45
Samarang	100 Gd.	20,45
Sourabaya	100 Gd.	20,45
Batavia	100 Gd.	20,45
Manila	100 Ptas.	20,45
Cebu	100 Ptas.	20,45
Iloilo	100 Ptas.	20,45
San Francisco	100 Dols.	20,45
San Pedro de Macoris	100 Ptas.	20,45
Santiago de Chile	100 Ptas.	20,45
Valparaiso	100 Ptas.	20,45
Medan	100 Gd.	20,45
Samarang	100 Gd.	20,45
Sourabaya	100 Gd.	20,45
Batavia	100 Gd.	20,45
Manila	100 Ptas.	20,45
Cebu	100 Ptas.	20,45
Iloilo	100 Ptas.	20,45
San Francisco	100 Dols.	20,45
San Pedro de Macoris	100 Ptas.	20,45
Santiago de Chile	100 Ptas.	20,45
Valparaiso	100 Ptas.	20,45
Medan	100 Gd.	20,45
Samarang	100 Gd.	20,45
Sourabaya	100 Gd.	20,45
Batavia	100 Gd.	20,45
Manila	100 Ptas.	20,45
Cebu	100 Ptas.	20,45
Iloilo	100 Ptas.	20,45
San Francisco	100 Dols.	20,45
San Pedro de Macoris	100 Ptas.	20,45
Santiago de Chile	100 Ptas.	20,45
Valparaiso	100 Ptas.	20,45
Medan	100 Gd.	20,45
Samarang	100 Gd.	20,45
Sourabaya	100 Gd.	20,45
Batavia	100 Gd.	20,45
Manila	100 Ptas.	20,45
Cebu	100 Ptas.	20,45
Iloilo	100	

